

Diskussion im Anschluss an ein Referat vorbereiten



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

HDA
Hochschuldidaktische
Arbeitsstelle

1. Wozu eine gute Diskussionsrunde?

Häufig kommt es vor, dass Referent_innen zwar die Präsentation gut vorbereiten, den Diskussionsteil dabei aber außer Acht lassen. Viele Studierende überlegen sich eine, maximal zwei Fragen, die sie dem Publikum stellen könnten und haken somit die Vorbereitung der Diskussionsrunde ab.

Und dann, wenn sie beginnt, passiert oft Folgendes: Stille. Nach einiger Zeit schließlich etwas unbeholfen die Frage, ob denn noch jemand andere Rückmeldungen oder Anmerkungen habe.

Solche für alle Beteiligten unangenehme Situationen kennst Du und möchtest sie in Zukunft vermeiden? Oder Du möchtest Deinem Vortrag zusätzlichen Schwung verleihen und damit Deinen Zuhörer_innen positiv im Gedächtnis bleiben? Dann bist Du hier goldrichtig.

1.1. Vorbereitung

Bevor Du Dir die Einleitung Deiner Diskussionsrunde überlegst, solltest Du Dir Gedanken zu Deinem Publikum machen. Darunter gehört zum Beispiel die geschätzte Anzahl der Zuschauer_innen und ihr Vorwissen zu Deinem Thema. Hast Du ein fachkundiges Publikum vor Dir, kannst Du spezifischere oder komplexere Fragen stellen; hat Dein Publikum hingegen vermutlich noch niemals zuvor etwas von Deinem Thema gehört, solltest Du einen simplen Einstieg wählen.

Plane dabei genug Zeit für die Vorbereitung der Diskussion ein: Überlege Dir stichhaltige Fragen, statt nur die erstbesten aufzuschreiben, die Dir in den Sinn kommen. Dabei kannst Du Anreize schaffen, um das Thema z. B. tiefer oder von einer anderen Seite zu beleuchten. Wenn Du eine Frage wählst, die vom Publikum nicht erwartet wird, kannst Du erneut die – am Ende eines Vortrags vielleicht nicht mehr vollkommen vorhandene – Aufmerksamkeit erneut auf Dich ziehen. Zudem erhöht eine gelungene Diskussionsrunde die Wahrscheinlichkeit, dass Dein Publikum etwas für sich aus dem Vortrag mitnimmt und danach noch über dessen Inhalte nachdenkt.



Du kannst bereits am Anfang ankündigen, dass gegen Ende eine Diskussion stattfinden wird. So weiß Dein Publikum, dass es selbst noch in Aktion treten wird und hört ggf. bereits aufmerksamer zu.

Wichtig ist auch, dass Du Dir nicht nur eine Frage überlegst, sondern mehrere, und Dir weitere Gedanken machst: Was tust Du, wenn niemand eine Antwort weiß? Stellst Du eine andere Frage? Oder wenn Du Dir sicher bist, dass viele eine Antwort kennen, Dein Publikum jedoch träge ist? Nimmst Du jemanden dran, der sich nicht gemeldet hat?

Dieses und weiteres solltest du vorher für Dich geklärt haben.

Außerdem empfiehlt es sich, wenn Du Dir vorher darüber Gedanken machst, welche Rückfragen ggf. von Deinem Publikum zu erwarten sind und sich darauf bereits im Vorhinein gute Antworten zu überlegen. Du kannst Deinen Vortrag inklusive Diskussionsrunde auch vor dem eigentlichen Termin vor Familie, anderen Studierenden etc. vortragen und so sowohl testen, wie gut Deine Diskussionsfragen funktionieren, als auch sehen, ob Du gut genug auf Rückfragen vorbereitet bist.

1.2. Einleitung

Die bekannteste und effektivste Art, um eine Diskussionsrunde einzuleiten, ist normalerweise das Stellen einer Diskussionsfrage. Falls Du Probleme haben solltest, Dir eine gute Frage einfallen zu lassen, kannst Du Dich an den W-Fragen orientieren (z. B. Wo, was, wer, wie, wann, weshalb, womit, welche Folgen, ...) und versuchen, zu jeder dieser Frageworte etwas Passendes auszuwählen. Am Ende entscheidest Du Dich für die Frage(n), die Dir am passendsten erscheint/erscheinen. Achte darauf, dass im besten Falle viele Antwortmöglichkeiten und Diskussionspotential auf Deine Frage gegeben sind. Somit wäre bspw. die Frage „Wofür könnte das Produkt xy noch nützlich sein?“ geeigneter als „Wann wurde das Produkt xy erfunden?“, da es hierbei nur eine richtige Antwort gibt und es keinen Diskussionspielraum gibt. Geschlossene Fragen, auf die nur mit ja oder nein geantwortet werden kann, sind ebenfalls eher ungeeignet. Besser ist es, wenn Deine Frage Konfliktstoff oder umstrittene Ideen enthält, eventuell einen Gegenwartsbezug herstellt oder provokativ ist. Doch auch hier gilt: Kenne Dein Publikum! Gerade Provokationen können, wenn sie vor den falschen Leuten ausgesprochen werden, auch nach hinten losgehen. Zudem sollten Deine Fragen klar und deutlich formuliert sein, damit das ganze Publikum sie versteht.

Falls Dein Publikum nicht direkt mitmachen sollte, brich nicht in Panik aus. Gib den Zuhörer_innen einfach ein wenig Zeit, um nachzudenken; meist kommt einem die Zeit als Vortragende_r schneller vor als dem Publikum. Zudem solltest Du nicht vergessen, dass Du Dich mit dem Thema schon sehr gut auskennst und Du die Diskussionsfrage bereits vorher kennst, daher fällt es Dir natürlich leichter, zügig eine passende Antwort zu geben. Sollte Dein Publikum sehr zurückhaltend sein, kannst Du es durch freundliche Aufforderungen zur Mitarbeit ermutigen. Zudem könntest Du gewisse Kerninhalte noch einmal kurz zusammenfassen, damit Dein Publikum das für die Diskussion wichtige Wissen präsent und Anknüpfungspunkte hat.

1.3. Ende

Deine Diskussionsrunde solltest Du nicht abrupt enden lassen, wenn andere gerne noch Wortbeiträge hinzusteuern wollen. Besser ist es, wenn Du vorher das nahende Ende ankündigst, bspw. indem Du sagst, dass jetzt noch drei Wortmeldungen gehört werden können. Zudem kannst Du hinzufügen, dass Du gerne noch mehr Beiträge gehört hättest, aber die Zeit leider vorbei ist. Eine kleine Zusammenfassung der Diskussion rundet deren Ende gut ab. Außerdem solltest Du Dich für die Beiträge bedanken und kannst, wenn Du möchtest, noch knapp auf einen Dir wichtigen Punkt eingehen.

Außerdem kannst Du Zeit geben, damit das Publikum Rückfragen stellen kann. Hierbei solltest Du kurz, aber genau Auskunft geben. Schweifst Du zu sehr aus, indem Du sehr lang redest oder unpräzise auf das Thema eingehst, ziehen sich die anderen TeilnehmerInnen vermutlich zurück. Außerdem kannst Du Deine Antwort visualisieren, z. B., indem Du kurz eine dazu passende Vortragsfolie zeigst. Zudem gilt: Lass Dir Zeit, um über Deine Antwort nachzudenken. Eine kurze Denkpause ist immer in Ordnung und kommt auch hier dem Publikum vermutlich kürzer vor als Dir selbst.

1.4. Was tun, wenn ich eine Rückfrage nicht beantworten kann?

Das Wichtigste ist: Wenn Dir die Antwort nicht einfällt, dann überspiele es nicht. Denn erstens gibst Du dann ggf. falsches Wissen weiter und zweitens könnte es sein, dass jemand aus dem Publikum die richtige Antwort kennt und sie sagt. Beides lässt Dich nicht kompetent erscheinen und fühlt sich äußerst unangenehm an. Viel besser ist: Gib es zu. Damit brichst Du Dir keinen Zacken aus der Krone, ganz im Gegenteil: Zuzugeben, dass man etwas nicht weiß, spricht für Ehrlichkeit und Charakterstärke. Schließlich kann man selbst dann, wenn man sich bereits sehr gut mit einem Thema auskennt, nicht unbedingt jedes kleinste Detail wissen.

Danach kannst Du die Frage beispielsweise an Dein Publikum weitergeben. Gerade, wenn Dir Expert_innen auf dem Fachgebiet zuhören, kann es gut sein, dass jemand anderes die Antwort kennt. Falls nicht, biete doch an, die Antwort nachzureichen, z. B. per Mail. Diese sollte dann möglichst zügig erfolgen.

1.5. Fazit

Wie bei vielem im (akademischen) Leben gilt auch hier: Vorbereitung ist die halbe Miete. Und wenn Du weißt, dass Du gut vorbereitet in Deine Präsentation startest und sich die Diskussionsrunde nicht als unerwartete Stolperfalle herausstellen wird, gehst Du sicherer und mit einem besseren Gefühl in Deinen Vortrag. Probiere es doch das nächste Mal direkt aus!

2. Literaturverzeichnis

Hochschuldidaktische Arbeitsstelle der TU Darmstadt, Arbeitsbereich Schlüsselkompetenzen. (o. J.). *Diskussionsrunde*. Unveröffentlichtes Manuskript.

Universität Duisburg-Essen. (o. J.). *10 Tipps zur Diskussionsleitung und -vorbereitung*. <https://www.is.inf.uni-due.de/wiki/images/c/c6/P10.pdf>

3. Bibliografie

Wagner, S. (2017, 31. Mai). *Souveränes Ende mit anregender Diskussion*. Redelandschaften. <https://redelandschaften.de/souveraenes-ende-mit-anregender-diskussion/>

Redezeit: Diskussionen gezielt einplanen. (2017). Strategy-Compass. <https://strategy-compass.com/de/blog/2017-12-08-redezeit-diskussionen-gezielt-einplanen>

Verheyen, C. (2001). *Die Diskussion nach dem Vortrag*. Erlangen-Nürnberg: Friedrich-Alexander-Universität.

